



Stichting Vrienden van

Zusters in Rwanda

NEWSLETTER OKTOBER 2021

Liebe Ruanda-Freunde, mit diesem Newsletter möchten wir Euch erneut über die neuesten Entwicklungen in der ruandischen Schwesterngemeinschaft informieren.

BESUCH

Vom 20. August bis 11. September haben Janny Oorebeek und sr. Dorien die Schwestern besucht. In der ersten Woche unseres Aufenthaltes waren zwei Vorstandsmitglieder der Stiftung Vrienden van Zusters in Rwanda anwesend: René van de Kieft (Vorsitzender) und Maarten van Ginkel (Schatzmeister). Ein guter Freund unserer Ameronger Schwesterngemeinschaft nahm ebenfalls an der Reise teil. Für die drei Herren war es den ersten Besuch bei den Schwestern und ihrer Arbeit. Sie waren sehr beeindruckt von der Gastfreundschaft der Schwestern und von den vielen Projekten.



Zr. Philomène re.

SCHWESTERGEMEINSCHAFT

Während unseres Aufenthaltes erlebten wir zwei Feierlichkeiten der Schwesterngemeinschaft: der Eintritt von Philomène, die nach ihrem Probejahr ‚eingekleidet‘ und offiziell in die Gemeinde aufgenommen wurde.

Am 24. August wurde die offizielle Übergabe der Leitung gefeiert: sr. Marie-Louise und ihre Stellvertreterin sr. Domitille wurden für ihre neue Aufgabe geweiht und sr. Berthe wurde für die Jahre gedankt, in denen sie die Gemeinschaft leitete.

SCHULUNG

Die Schwestern sind sich der Bedeutung der Bildung bewusst, nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch für sich selbst. Mehrere Schwestern haben ein Studium abgeschlossen oder begonnen. In den letzten Monaten wurden auch interne Schulungen durchgeführt, z.B. im administrativen Bereich. Es ist schön zu sehen, wie die Gemeinschaft in Unabhängigkeit und Mitverantwortung wächst.





KINDERGARTEN UND GRUNDSCHULE

Glücklicherweise war die Schule, die im vergangenen Jahr eröffnet wurde, nach monatelanger Corona-Stille wieder in vollem Betrieb. Es war wunderbar, die Begeisterung der Lehrer und der Kinder zu erleben! Mittlerweile sind insgesamt 320 Kinder bei den Schwestern in der Schule (Kindergarten und erste drei Klassen der Grundschule). Davon sind es mehr als 100, deren Eltern das Schulgeld nicht bezahlen können. Aus dem Förderfonds wird diesen Kindern geholfen, nicht nur mit Schulgeld, sondern auch mit Uniform, Materialien und Schulmahlzeiten. Die Eltern treffen sich regelmäßig in Selbsthilfegruppen, um ihre Erfahrungen auszutauschen und für kleine Projekte (Mikrokredite) zu sparen.

SCHULERWEITERUNG

Im August begann der Ausbau der Schule und Ende September war es bereits so weit, wie sie auf diesem Bild sehen!

Die Schwestern werden sich sehr freuen, wenn mehr Kinder aufgenommen werden können, denn die Anzahl der Bewerbungen übersteigt die Möglichkeiten, die sie jetzt haben. Sie finden es sehr schwierig, "Nein" zu den Eltern zu sagen, die so sehr wollen, dass ihr Kind bei den Schwestern zur Schule gehen können!

Neben Klassenzimmern werden im Neubau ein Esszimmer, eine Küche, eine Bibliothek und Büros realisiert.



TECHNISCHE SCHULE

Am 11. Oktober starteten die weiterführenden Schulen wieder. Insgesamt sind 62 Studierende eingeschrieben, davon 14 Mädchen. Leider konnten einige von ihnen aus Geldmangel noch nicht starten. Wie schön wäre es, wenn wir für einige Studenten Sponsoren finden könnten!



Praktisch examen



WASSERPROJEKT

Im September wurde dem Wasserprojekt der letzte Schliff gemacht. Aufgrund mehrerer Rückschläge hat alles länger gedauert als geplant, aber jetzt besteht gute Hoffnung, dass das Wasser, das aus der neuen Quelle geliefert wird, weiter fließen wird!

Während der Regenzeit kann auch Regenwasser voll genutzt werden, für das spezielle Stauseen zur Verfügung stehen. Das Vorhandensein von Wasser ist in der Corona-Zeit noch wichtiger, denn Hygienemaßnahmen müssen beachtet werden und das geht nicht ohne Wasser!

LANDWIRTSCHAFTLICHES PROJEKT



Als wir zwei Bauer und eine Bäuerin besuchten, konnten wir sehen, wie die Teilnahme am landwirtschaftlichen Kurs der Schwestern ihr Leben veränderte:

Alle drei haben nun ein gutes Einkommen, mit dem sie ihre Familien unterstützen, die Kinder zur Schule schicken und den Menschen Arbeit anbieten können. Wunderbar zu sehen, wie hart sie arbeiteten und wie die Felder mit Auberginen bewässert wurden!

Im September startete wieder eine Gruppe von 150 Bauern, die angaben, dass sie lernen möchten, wie sie ihr Land besser bearbeiten und mehr Einkommen generieren können.

NAZORG WEESKINDEREN



Neben ihrer Aufgabe als Leiterin der Fachschule sr. Emilienne den Kindern nach, die im Waisendorf gelebt haben und noch unterstützt werden.

Den meisten Kindern geht es gut, aber es gibt auch sehr traurige Situationen: junge Mädchen, die schwanger werden, Kinder, die es schwer haben in der Familie, in der sie leben, große Armut, schlechte Häuser ...

Von der Stiftung aus versuchen wir sr. Emilienne die notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Wir sind dankbar für die Pateneltern, die manchmal "ihr" Kind jahrelang unterstützen!

AUS DER STIFTUNG:

René van de Kieft gibt seine Eindrücke von der Reise:

Wir hatten uns schon lange darauf gefreut. Immer wieder verschoben... und dann fliegen wir endlich nach Süden, aufregend!

Nach einer langen Fahrt mit vielen Löchern in der Strasse kamen wir in Rubengera an, wo uns ein Treffen erwartete, das wir nie vergessen sollten!

Ehrlich gesagt, dachte ich, Schwestern seien höflich, freundlich, zuvorkommend und einladend - sie waren es, und auch noch mit viel Humor, aber Schwestern tanzen festlich zusammen?

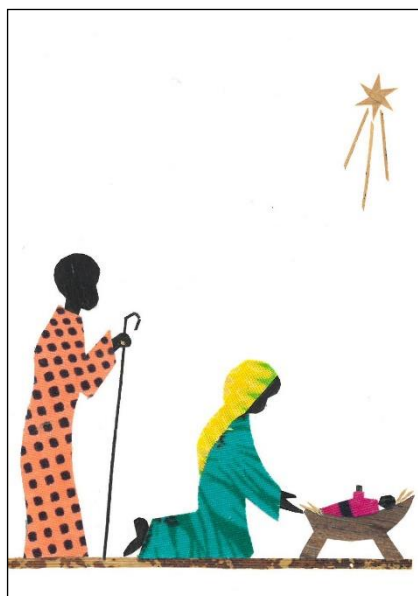
Dann kannst du nicht still sitzen bleiben und fühlst dich wie einer der Familie!

Ich war tief beeindruckt von dem, was sie alle in Bezug auf die Arbeit tun, mit großem Engagement, in der Nähstube, in der Küche, auf dem Land, wo auch immer.



Wir sind sehr dankbar, dass Alice van Barneveld als Sekretärin in unseren Vorstand eingetreten ist. Im September begann sie ihre Aufgabe mit Begeisterung. Sie wird sich im nächsten Newsletter vorstellen.

Der Monat Dezember ist in Sicht, mit allem, was dazu gehört. Vielleicht verschicken Sie dieses Jahr wieder Weihnachtskarten? Dann möchten wir auf die schönen Karten der ruandischen Schwestern hinweisen. Sie können per Mail bestellt werden: zr.dorien@zdh.nl oder info@zustersinrwanda.nl



ZUM DANKEN:

- die schöne Zeit, die wir als Vorstandsmitglieder mit den Schwestern erlebt haben
- die Schwestern konnten ihre zu klein gewordene Kapelle dank einer Spende erweitern
- der Ausbau des Kindergartens und der Grundschule konnte begonnen werden
- Gott bewahrte die Schwestern vor Krankheit durch Covid-19
- die Schulen konnten wieder anfangen!

ZUM BETEN:

- neue Pateneltern für einige Waisenkinder und Schüler
- Weisheit für Sr. Emilienne bei der Nachsorge für die Kinder des ehemaligen Waisendorfes
- Weisheit für Sr. Marie-Louise und Sr. Domitille bei der Führung der Gemeinschaft
- Wege finden, um Menschen aus der Armut zu helfen

Im Namen aller Vorstandsmitglieder der Stiftung "Freunde der Schwestern in Ruanda" danke ich Ihnen für all Ihr Mitleben und für Ihre Gebete.

Ein herzlicher Gruß und Gottes Segen!

Zr. Dorien Peet

"Lass dein Licht vor den Menschen leuchten, damit sie deine guten Werke sehen und deinen Vater verherrlichen, der im Himmel ist."

Matthäus 5:16

Allemanswaard 6
3958KA Amerongen
T.: 06 12544905

www.zustersinrwanda.nl
info@zustersinrwanda.nl
KvK 51737957

Rek.nr.: NL07 RABO 01557 69 707
t.n.v. St. Vrienden van Zusters in Rwanda
te Amerongen

